NABU
Naturschutzstation Münsterland e.V.

Ausgabe
1-2024

Die Bachstelze

Informationen für Bachpat*innen in Münster

Bachstelze, Foto: F. Graßmann

Bachlehrpfad Emmerbach

Kammmolch *Triturus cristatus*

Bachstelzen Kids

Naturfotos, Termine & Informationen

EDITORIAL

Liebe Bachpat*innen in Münster,

Regen, Regen, Regen – das erste Halbjahr 2024 brachte sowohl Herausforderungen als auch Chancen für Deutschlands Flüsse und Bäche mit sich. Die positiven Effekte des vielen Regens auf den Naturhaushalt stehen in einem starken Spannungsverhältnis zu den immer häufiger auftretenden Hochwasserereignissen, die den Menschen in den betroffenen Regionen alles abverlangten. Nun heißt es, sich auf die Chancen und positiven Entwicklungen zu konzentrieren und den Herausforderungen gleichermaßen durch effektive Schutzmaßnahmen erfolgreich zu begegnen.

In dieser Ausgabe berichten wir über die Eröffnung des neuen Bachlehrpfades am Emmerbach in Hiltrup-Ost, der ab sofort erkundet werden kann. Außerdem stellen wir den beeindruckenden Kammmolch vor, der in Münsters Gewässern heimisch ist. Zu guter Letzt bieten wir wie immer nützliche Tipps und Hinweise zu spannenden Veranstaltungen rund um das Thema Wasser.

Ein aufregendes und interessantes zweites Halbjahr 2024 wünschen Euch

Anna Freude-Waltermann und Dr. Thomas Hövelmann,
NABU-Naturschutzstation Münsterland

Bachstelze, Foto: F. Graßmann

IMPRESSUM I KONTAKT
Der Newsletter „Die Bachstelze“ erscheint zwei Mal im Jahr
Herausgeber: NABU-Naturschutzstation Münsterland
Haus Heidhorn | Westfalenstraße 490 | 48165 Münster
Telefon: (0 25 01) 971 94 33 | Fax: (0 25 01) 971 94 38
Mail: Info@NABU-Station.de | Homepage: www.NABU-Station.de
Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v. i. S. d. P.) **Layout:** Silvia Banyong

Lehrpfad am Emmerbach in Hiltrup-Ost eröffnet

Bachlehrpfad Emmerbach

Tafel zum Thema Gehölze am Bachlehrpfad Emmerbach, Foto: A. Freude-Waltermann

Eisvogel, Schwanenblume und Bachpaten

Am 13. Februar eröffnete der Hiltruper Bezirksbürgermeister Wilfried Stein offiziell den neuen Emmerbach-Lehrpfad in Hiltrup-Ost, den die NABU-Naturschutzstation Münsterland in Kooperation mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und dem Amt für Mobilität und Tiefbau erstellt hatte. Auf fünf attraktiven Tafeln am renaturierten Abschnitt des Emmerbaches zwischen den Brücken am Adolf-Wentrup-Weg und Am Herzkamp werden nun auf vorhandenen Wegen ansprechend und informativ typische Lebewesen vorgestellt und die Renaturierung des Emmerbaches rekapituliert. Auch die bestehende Bachpatenschaft durch die evangelische Kirchengemeinde Hiltrup-Ost wird auf einer Tafel thematisiert.

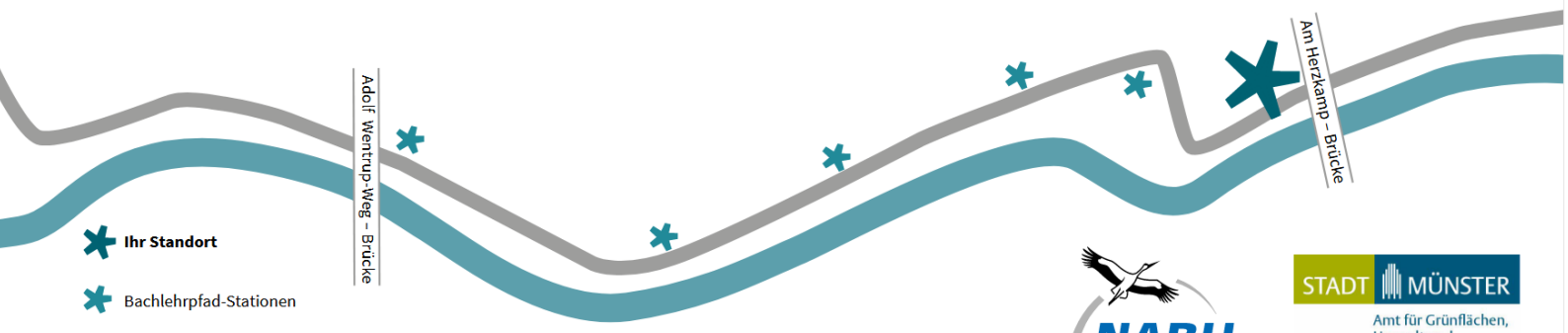
Bezirksbürgermeister Stein lobte die gute Zusammenarbeit der beiden Ämter mit der Biologischen Station. Der neue Lehrpfad stelle definitiv eine Bereicherung für den Naturraum in Hiltrup-Ost dar und werde sicher gut angenommen werden. Auch mehrere Vertreter der beteiligten Ämter und der Bezirksvertretung Hiltrup freuten sich über die informativen Texte und die gelungene Gestaltung der attraktiven Tafeln.

Die Finanzierung der Sach- und Gestaltungskosten geschah über einen Zuschuss der Bezirksvertretung Hiltrup, die redaktionelle und koordinative Arbeit durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland über das ebenfalls von der Stadt Münster geförderte Projekt “Bachpatenschaften in Münster“. Der ca. 1,5 km lange Lehrpfad steht ab sofort Interessierten zur Verfügung. Auf den Tafeln werden auch Kinder gezielt mit einbezogen, so dass der Lehrpfad auch für Familien und Schulen gut geeignet ist. Ein begleitender Faltplan ist an den üblichen Auslagestellen, z.B. dem Infopunkt Hiltrup, erhältlich.

Eröffnung des Lehrpfades am Emmerbach in Hiltrup-Ost mit Bezirksbürgermeister Wilfried Stein (4. von rechts), Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münster-land (4. von links) und Vertretenden der Bezirksvertretung Hiltrup und Mitarbeitenden der beteiligten Ämter der Stadt Münster, Foto: Emma Hardeweg

Dr. Thomas Hövelmann

Die hervorragende Text- und Bildgestaltung der Lehrtafeln übernahm unsere Mediengestalterin Silvia Banyong vom NABU-Münsterland.



NABU
Naturschutzstation Münsterland e.V.

STADT MÜNSTER
Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

Der Kammmolch *Triturus cristatus*

Der Kammmolch in Landtracht, Foto: F. Graßmann

Männlicher Kammmolch in Wassertracht, Foto: inatura

Kammmolche, die größten einheimischen Wassermolche der Familie *Salamandridae*, erreichen eine Größe von 12 bis 18 cm. Die Oberseite dieser faszinierenden Tiere ist dunkelbraun bis schwarz gefärbt, während die Unterseite gelblich bis orange schimmert und in der Regel dunkel gefleckt ist. An den Seiten sind oft weiße Punkte zu erkennen.
Sein Name beruht auf dem hohen eingekerbten Hautsaum auf dem Rücken des Molchs. Dieser Kamm gehört zur Wassertracht der Männchen und entwickelt sich erst zur Paarungszeit.

Kammmolche sind fast überall in Deutschland anzutreffen, werden laut Roter Liste dennoch als gefährdet eingestuft und gelten wie viele Schwanzlurche als besonders geschützt. Weltweit erstreckt sich das Verbreitungsgebiet von Frankreich bis zum Ural.

Bereits im Februar wandern die Kammmolche in ihre Gewässer ein und bleiben dort bis August. Mit etwa fünf Monaten verbringen sie im Vergleich zu anderen heimischen Molcharten die längste Zeit im Wasser. Ihre bevorzugten Lebensräume sind Feuchtgrünlandbestände mit Hecken und Wäldern sowie fischfreie Gewässer mit reichem Unterwasserbewuchs.
Zwischen Ende März und Juli findet die Paarung und Eiablage im Wassern statt. Die Weibchen legen dabei zwischen 200 und 400 Eier an Wasserpflanzen ab.

Um die Population der Kammmolche zu erfassen, verwendet die NABU-Naturschutzstation Münsterland sogenannte Reusen (Eimerfallen). Diese werden im Frühjahr nachmittags in verschiedenen Gewässern ausgelegt und am nächsten Morgen wieder eingesammelt. Eine Präsenz-/Absenzen-Kontrolle zeigt, ob Kammmolche vorhanden sind. Wird nach der dritten Nacht kein Kammmolch gefunden, gilt dies als Negativnachweis, obwohl man das Vorkommen nicht vollständig ausschließen kann.

Im Rahmen des Projekts "Ein König sucht sein Reich" werden Gewässer, die für Laubfrosch und Kammmolch angelegt und gepflegt wurden, auf das Vorkommen von Kammmolchen überprüft. Diese Kartierungen ermöglichen es, die Bestandsentwicklung zu verfolgen und bei Bedarf Pflegemaßnahmen zu ergreifen - zum Beispiel, wenn ein Gewässer zuwächst und somit als Lebensraum zu verschwinden droht. Auch im Stadtgebiet Münster werden Gewässer auf Kammmolche untersucht, um bei Bauvorhaben fachkundige Gutachten abzugeben.

Kammmolche profitieren vor allem von gezielten Schutzmaßnahmen wie der Neuanlage und Pflege von Kleingewässern oder von Schutzzäunen an Straßen, die Amphibien während ihrer Wanderung aus dem Winterlebensraum zum Laichgewässer vor dem Verkehrstod bewahren.
Die Arbeit der NABU-Naturschutzstation Münsterland trägt somit dazu bei, dass diese beeindruckenden Tiere auch in Zukunft in unseren Gewässern heimisch sind.

Schon gewusst?

Kammmolche sind erst nach drei Jahren geschlechtsreif!

Carla Suilmann

Kammmolche bevorzugen reich strukturierte und naturnahe Gewässer, Foto: Christian Göcking

Bachstelzen Kids

Männlicher Kammmolch in Wassertracht, Foto: F. Grawe

Vom Leben des kleinen Wasserdrachen

Der Kammmolch

Hey Kinder, stellt euch vor, es gibt einen Molch, der aussieht wie ein kleiner Wasserdrache – das ist der Kammmolch! Er ist der größte Molch, der bei uns lebt, und kann bis zu 18 cm lang werden. Sein Rücken ist dunkelbraun bis schwarz. Auf dem leuchtend gelben bis orangenen Bauch sind dunkle Flecken nicht zu übersehen. Seinen Namen hat der Kammmolch von dem gezackten Kamm, der den Männchen während der Paarungszeit auf dem Rücken wächst. Dann sieht er aus wie ein kleiner Drache im Wasser!

Auf der Reise ins Laichgewässer

Im Februar steht der Kammmolch schon in den Startlöchern. Dann beginnt die Reise zu seinem Laichgewässer. Einmal dort angekommen, schmeißt sich der Molch in seine Wassertracht (Kamm auf dem Rücken!) und verpaart sich mit einem Weibchen. Zwischen März und Juni legt das Kammmolch-Weibchen schließlich ihre Eier an Wasserpflanzen ab und wickelt jedes Ei in ein Blatt ein. Das können 200 bis 400 Eier sein!

Was mag der Kammmolch am liebsten?

Er bleibt bis August in seinem Teich, also ziemlich lange. Am liebsten mag der Kammmolch Teiche ohne Fische und mit vielen Unterwasserpflanzen. An Land wohnt er gerne in feuchten Wiesen mit Hecken oder Wäldern und freut sich, wenn ein kleines Gewässer in der Nähe ist. Außerdem gehören Regenwürmer, Nacktschnecken und verschiedene Insekten zu seiner Leibspeise.

Warum ist der Kammmolch gefährdet?

Leider sind die Kammmolche in Gefahr. Ihre geliebten Kleingewässer werden oft zerstört oder mit Müll und Gift verschmutzt. Auf dem Weg zu ihren Teichen müssen sie auch oft Straßen überqueren und werden dabei manchmal überfahren. Deshalb sind sie streng geschützt und du darfst sie weder fangen noch aus dem Wasser nehmen.

So hilft die NABU-Naturschutzstation Münsterland

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland setzt sich für den Schutz der Kammmolche ein. Für die kleinen Wasserdrachen werden zum Beispiel extra Teiche angelegt und gepflegt, damit sie sich dort pudelwohl fühlen und gerne Nachkommen heranziehen. Außerdem werden grüne Zäune am Straßenrand aufgestellt. Sie sollen die Molche und auch Frösche und Kröten vor den gefährlichen Autorädern schützen. Schließlich sollen die Tiere sicher zu ihren Teichen gelangen. Achte im Frühjahr doch einmal auf die Straßenränder - vielleicht kannst du dort so eine „Froschhaltefolie“ entdecken.

Carla Suilmann

Schutzzaun für Amphibien, Foto: isa, Westfälische Nachrichten

Weiblicher Kammmolch verschlingt einen Regenwurm, Foto: N. Sloth, Biopix

Wusstest Du, dass...

... Kammmolche normalerweise ein Lebensalter von 3 bis 8 Jahren erreichen? Ausnahmen können dagegen stolze 18 Jahre alt werden!

Naturfotos gesucht!

Schickt uns Eure schönsten Naturbilder

Unter Euch Bachpat*innen gibt es sicherlich solche, die gut mit einer Kamera umgehen können. Habt Ihr zu Hause besonders gelungene Fotos, die Ihr auch gerne anderen Naturfreunden zeigen möchtet? Dann habt Ihr die Möglichkeit, Eure Fotos auf unserer Homepage zu zeigen. Schickt Eure schönsten Naturfotos – bitte nur aus dem Münsterland – an: naturfoto@NABU-Station.de

Die schönsten Bilder werden in der „Naturzeit“, dem Mitgliedermagazin des NABU im Münsterland veröffentlicht.

Mehr dazu und viele schöne Bilder findet Ihr auf unserer Homepage.

Termine & Informationen

19.07.2024
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wasserpflanzen am Edelbach

In Coerde fließt der Edelbach noch teilweise naturnah. Auf einem botanischen Spaziergang mit dem Diplom-Biologen Dr. Thomas Hövelmann werden die floristischen Kostbarkeiten im Bach und seiner Uferbereiche vorgestellt.
Die Teilnahme ist kostenlos, aber wir freuen uns über Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommen Sie einfach vorbei!

Treffpunkt:
Ecke Coerdestiege/Königsberger Straße, 48159 Münster

Ansprechperson:
Dr. Thomas Hövelmann
NABU-Naturschutzstation Münsterland
Tel. 02501-9719433, t.hoevelmann@NABU-station.de

TIPP

@farinasfotokunst

Farina Graßmann ist Naturfotografin und Autorin. Auf ihrem Instagram-Kanal teilt sie tolle Fotos und wertvolle Infos zur Tier- und Pflanzenwelt Deutschlands. Schaut mal rein!

28.07.2024
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Zwei Seiten der Ems - Fahrradtour

Nördlich von Münster befinden sich zwei besondere, von der Ems geprägte Naturschutzgebiete: die Rieselfelder Münster und die Bockholter Berge. Sie weisen eine interessante Kulturgeschichte auf und sind bedeutende Refugien für seltene Tier- und Pflanzenarten. Bei einer gemütlichen, ca. 15 km langen Radtour erfahren Sie viel Wissenswertes über diese Gebiete. Für ein Picknick im Rahmen einer geplanten Pause sollte sich jede/r etwas Verpflegung mitbringen. So wird Naturerkundung zum schönen Erlebnis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommen Sie einfach vorbei!

Kosten:
15,00 € für Erwachsene, 10,00 € für Kinder

Treffpunkt:
Gaststätte Heidekrug, Coermühle 100, 48157 Münster

Ansprechperson:
Udo Wellerdieck
Tel. 0251-39507928 oder 0151–51563638
udo.wellerdieck@gmx.de

NABU-Naturschutzstation Münsterland
Haus Heidhorn
Westfalenstraße 490
48165 Münster

Telefon: (0 25 01) 971 94 33
Info@NABU-Station.de
www.NABU-Station.de